Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kt. Thurgau, Stadt Frauenfeld, SBB, PTT, Frauenfeld-Wil-Bahn, Private	Überbauung Bahnhofgebiet Frauenfeld, IW	Fachleute, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind	6. Sept. 91 (ab 18. Feb.–30. April 91)	7/1991 S. 149
Einwohnergemeinde Lostorf SO	Erweiterung der Primarschule Lostorf, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in Lostorf haben	2. Sept. 91 (22. März 91)	7/1991 S. 149
Behördendelegation Bahnhof Aarau	Überbauung Bahnhofgebiet Aarau, PW+IW	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten sowie alle aus den Solothurner Bezirken Olten und Gösgen-Niederamt seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- und Geschäftssitz ansässigen Architekten	30. Sept 91 (25. April)	7/1991 S. 149
Yverdon-les-Bains VD	Centre sportif communal à Yverdon-les-Bains, PW	Ouvert à tous les architectes reconnus par le conseil d'Etat vaudois, domiciliés (domicile professionnel ou privé) sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1990	2 sept. 91	7/1991 S. 149
Gemeinde Herisau AR	Schulanlage «Langelen», Herisau	Architekten, die seit mindestens dem 1. März 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben	(28. Juni 91) (4. März–2. April)	9/1991 S. 200
Stadt Chur, Evangelische Kirchgemeinde	Wohnüberbauung «in den Lachen», Chur PW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Chur haben	5. Juli 91	10/1991 S. 210
Gemeinde Hornussen	Umnutzung der Zentrumsbauten/Gemeindehaus, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Bezirken Laufenburg, Brugg, Rheinfelden oder Aarau haben	13. Sept. 91	11/1991 S. 257

Wettbewerbsausstellungen

République et Canton de Neuchâtel	Centre d'entretien de la RN 5, halle d'expertise d'autos, garage de l'Etat à Boudry NE	Tivoli 16, 2003 Neuchâtel; jusqu'au 26 mars, 10 à 13 h et 16 à 19 h		suit
Commission du Stade universitaire de St-Léonard/FR	Salles omnisports, plan de structuration, St-Léonard/Fribourg	Caserne de la Planche, Planche Supérieure 13, Fribourg; jusqu'au 27 mars, 14 à 21 h		suit

Veranstaltungskalender

Empfehlung SIA 121, Verrechnung von Preisänderungen mit dem Objektindex-Verfahren (OIV), Seminare. 14.3. Zürich / 15.3. Luzern / 3.4. St.Gallen / 4.4. Muttenz / 23.4. St.Gallen / 24.4. Stans / 30.4. Zürich. *Veranstalter:* SIA/SBV/KBOB. *Anmeldung:* R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden.

Trendänderungen bei Brandschutzanlagen, BVD-Seminar, 19.–21.3.91, Zürich. *Veranstalter und Anmeldung:* Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe, Abt. KS, Nüschelerstr. 45, 8001 Zürich

Keramische Gassensoren, Werkstoffwissenschaftl. Kolloquium, 20.3.91. *Veranstalter:* ETHZ, SVMT. *Ort:* ETH-Zürich-Zentrum, Aud. D28, 16.15 Uhr. Eintritt frei

Kreisel, Fachtagung, 20.3.91. Zürich. Veranstalter und Anmeldung: VSS, Seefeldstr. 9, 8008 Zürich

Kostenplanung mit der Elementmethode, Kurs, 20.+21.3.91, Zürich. *Veranstalter:* SIA/STV/CRB. Anmeldung! CRB, Postfach, 8040 Zürich. Tel. 01/451 22 88

Bétons à hautes performances, Journée, d'étude, 21.3.91, FPF-Lausanne. *Veranstalter: ISA/EPFL-IBAP-TFB. Anmeldung:* SIA-Generalsekretariat

Sicherheit und Risiken bei Untertagebauwerken, Symposium, 21.+22.3.91, Zürich. *Veranstalter:* ETHZ/SIA-Fachgruppe für Untertagbau. *Anmeldung:* ETH-Zürich, Inst. Bauplanung und Baubetrieb, 8093 Zürich

Photogrammetrie und geographische Informationssysteme, internat. Seminar, 8.–12.4.91 Zürich. *Auskunft und Anmeldung:* Symp. Sekretariat, Geograph. Institut, Universität Zürich, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich

Kostenplanung mit der Elementmethode, Kurs, 10.+11.4.91, Zürich. *Veranstalter:* SIA/STV/CRB. *Anmeldung:* CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88

Die Rolle des Architekten in den neuen Tragwerksnormen des SIA, Tagung 11.4.91, Zürich. *Veranstalter und Anmeldung:* SIA-Fachgruppe für Architektur, SIA-Generalsekretariat, Zürich.

CAD Forum, Seminar, Technorama Winterthur. 16.4. Alle Bereiche / 18.4. Datenaustausch / 23.4. Bauherrschaften / 25.4. Architekten / 30.4. Bauingenieure / 2.5. Haustechniker. *Veranstalter:* SIA und SCGA. *Anmeldung:* R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden

Abfall, Umwelt, Verantwortung, Informationstagung, 17.4.91, Zürich. *Veranstalter:* Geschäftsstelle agir pour demain, Freigutstr. 24, 8027 Zürich

Kostenplanung mit der Elementmethode, Kurs, 17.+18.4.91, Olten. *Veranstalter:* SIA/STV/CRB. *Anmeldung:* CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88

CAE Systeme für die MSRE-Planung, Vortragsreihe, 17./18.+24./25.4.91, Muttenz. *Veranstalter und Anmeldung:* SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, SIA-Generalsekretariat, Zürich.

Einführung in die neuen Stahlbaunormen SIA 161, Studientagung, 18.4.91 Zürich / 26.4.91 Lausanne. *Veranstalter:* SIA/STV. *Anmeldung:* SIA-Generalsekretariat

Werkstoffe für Hochleistungswerkzeuge, Werkstoffwissenschaftl. Kolloquium, 24.4.91. *Veranstalter:* ETHZ/SVMT. *Ort:* ETH-Zürich-Zentrum, Aud. D28, 16.15 Uhr. Eintritt frei

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/262 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Bau-Ingenieur ETH, Jahrgang 1960, Schweizer, mehrsprachig, gegenwärtig in Spanien tätig, sucht neues Wirkungsfeld in Spanien oder Übersee. **Chiffre 1659.**

Tagungen

Schweiz der Regionen - die Schweiz als Region

12.4.1991, Kongress-Zentrum Hotel Limmat, Zürich

Europa bewegt sich. Zerfällt die Schweiz in verschiedene Regionen, die sich dann an ihre räumlichen Nachbarn und kulturellen Verwandten in unterschiedlichster Form anlehnen oder anschliessen? Also z.B. der Kanton Tessin an die Lombardei, die Westschweiz an die Region Rhône-Alpes, der Raum Basel ans Elsass und die Ostschweiz an Süddeutschland und Vorarlberg?

Unabhängig von der Intensität derartiger Anlehnungen und Anschlüsse werden sich diese Regionen weiterhin in der heutigen Schweiz treffen. In einem Raum also, der durch die Bahn, die Strasse und die Telekommunikationsmöglichkeiten so eng vernetzt ist, dass von einer einzigen Region in Europa gesprochen werden kann. Dieser Raum zeichnet sich zusätzlich aus durch eine lange Tradition des erspriesslichen Zusammenlebens zwischen unterschiedlichen Sprachregionen und Kulturen.

Wo liegen nun die Chancen und Risiken für eine Schweiz der Regionen, also unter Bewahrung der kulturellen Vielfalt und der Eigenständigkeit, als Region in Europa? Kann die Weiterführung dieser Tradition nicht gerade ein zentraler Beitrag für Europa sein anstelle einer Auflösung der Schweiz und Integration der Regionen in ihre kulturelle «Urheimat»? Ist dies nicht auch eine Chance für die «Randregionen» als künftig noch bedeutsamere Schnittstelle Schweiz–Europa? Aus unterschiedlichsten Blickwinkeln werden diese Fragen an der Tagung der Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV) diskutiert.

Anmeldung (bis 18.3.): Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen, Sekretariat, Gotthardstr. 52, 8002 Zürich, Telefon 01/201 45 12, Fax 01/202 18 24

Quality Control of Concrete Structures

12–14 June 1991, Gent, Belgium

The Second International Symposium on Quality Control of Concrete Structures will be organized by the Magnel Laboratory for Reinforced Concrete with—amongst others—the support of RILEM (International Union of Testing and Research Laboratories for Materials and Structures) and CEB (Comité Euro-International du Béton).

The aim of the Symposium is to discuss Quality Control in the generalized framework of Quality Management and to encourage an exchange of experience and ideas between all parties involved in the building process. Discussions will deal with problems encountered in practice by designers, contractors and owners and could be related to: experience on building sites; shortcomings in current building regulations; implementation of theoretical concepts into practical procedures.

Symposium Secretariat: Magnel Laboratory for Reinforced Concrete, Rijksuniversiteit Gent, Grotesteenweg-Noord 2, 9052 Gent (Zwijnaarde), Belgium, Tel. 0032/91/64 55 16, Fax 0032/91/64 58 45

Weiterbildung

Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz an der ETH Zürich

Die Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) der ETHZ führt jährlich ein Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz durch. Das Ziel des Studiums ist die Weiterbildung von Akademikern verschiedener Fachdisziplinen, die in den Bereichen Verwaltung, Forschung, Entwicklung, Projektierung und Betrieb in den Gebieten Siedlungswasserwirtschaft, Umweltwissenschaften, Umwelttechnologie und Gewässerschutz tätig sind oder tätig sein werden.

Die komplementär gestaltete Ausbildung fördert vor allem das Verständnis für multidisziplinäre Fragestellungen und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, mit Vertretern anderer Fachgebiete zusamemnzuarbeiten. Dieser Studiengang steht Ingenieuren und Naturwissenschaftern offen, die einen Hochschulabschluss besitzen. Ein Kurs dauert zwei Semester, von Oktober bis Juli, für Bau- und Kulturingenieure der ETH 1½ Semester, von Januar bis Juli.

Die Anmeldefrist für den Nachdiplomkurs 1991 läuft am 31.5. 1991 ab. Eine detaillierte Broschüre kann beim Institut für Gewässerschutz und Wassertechnologie, c/o EAWAG, 8600 Dübendorf, verlangt werden.

Raumakustik, Bauakustik, Lärmbekämpfung

Jeweils Freitag, 26.4.–12.7.1990, 16–17.30 Uhr, Hörsaal HIL E7, ETH Zürich-Hönggerberg

Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Akustik, gerichtet an Baufachleute im Studium und in der Praxis. Ausgehend von den physikalischen Grundvorstellungen wird die Abwehr von Störschall im Freien und in Bauten behandelt. Dabei werden besonders auch die schweizerischen Gesetzes- und Fachnormen berücksichtigt. Ausserdem sollen die Prinzipien der Raumakustik vorgestellt und in Beispielen illustriert werden, denn die Praxis zeigt, dass ihre Beachtung in der Planung wesentliche Nachteile am fertigen Bau vermeiden hilft. Referent ist Dr. *R. Hofmann*, EMPA Dübendorf, Tel. 01/823 41 77.

Angewandte Metallkunde

Sommersemester 1991, 24.4.–17.7.1991, jeweils Mi 13.15–14.45 Uhr, Hörsaal F39, ETH Zürich, Maschinenlaboratorium

Die Empa-Vorlesung, die je eine Exkursion zur Empa und zum Laserzentrum der Firma Sulzer Innotec mit einschliesst, vermittelt eine kurze Einführung in die Prüfmethoden der Metallkunde und beschäftigt sich vornehmlich mit der Entstehung von Schäden und deren Verhütung (Schwergewicht Maschinenbau und Flugzeugkomponenten).

Ebenso wird auf die Materialbearbeitung mit Laser sowie auf die hochauflösende Oberflächenanalyse eingegangen. Die Vorlesung steht auch Werkstoff-Fachhörern und Ingenieuren aus der Praxis offen. Referent: Dr. *M. Roth*, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 41 24.

Design and Analysis of Shell Structures

Course begins 25th April, 1991, Thursdays 15:15 to 17:00, ETH Mechanical Engineering Building, ML F38

Course Content: Structural behavior of various types of shells, cylindrical shell roofs, storage tanks, pressure vessels, reinforced shells of revolution, hyperbolic paraboloidal and conoidal shells, folded plates, containment shells, silos, cooling towers, stability considerations in shell design, composite shells, case studies of shell engineering including designs and analyses.

The purpose of the course is to acquaint engineering and architectural students and the practicing engineers with shell engineering, and to familiarize them with some practical aspects of the structural design and analysis of shells. Lecturer is Prof. Dr. *Mehdi Farshad*.

Vorträge

Thermische und photovoltaische Stromerzeugung. 18.3. 1991, 18.30 Uhr, Konferenzsaal im Restaurant «Au Premier», Hauptbahnhof Zürich. Veranstalter: Technische Gesellschaft Zürich. Referent: *Mario Posnansky*, Dir., Atlantis Energie AG.

An Energy Development Strategy under the Global Need of Environmental Preservation. 20.3. 1991, 15–16.30 Uhr, ETH-Maschinenlaboratorium ML E12, Sonneggstr. 3, Zürich. Referent: Prof. *H. Wakabayashi*, Dept. of Managerial Engineering, Faculty of Engineering, Kanzawa Institute of Technology, Japan.

Neuentwickelte Zusatzwerkstoffe und ihre Anwendung. 21.3. 1991, 17.15 Uhr, Aula der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Olten. Veranstalter: Schweiz. Verein für Schweisstechnik. Referent: *Michael Hereth*, Dipl.-Ing., SFI, Leiter des techn. Dienstes Schweissindustrie Oerlikon-Bührle AG, Zürich.

Korrigenda

Leider wurden in der Ausgabe Nr. 10 vom 7. März auf den Seiten B 43 und B 44 die Bildlegenden verwechselt. Beim Bild auf der Seite B 43 handelte es sich natürlich um die beschriebene Solarfassade, während das Bild auf Seite B 44 die neuen Signete der Schweizerischen Metall-Union zeigte.

Aus Technik und Wirtschaft

Parkett im Trend

An der Swissbau 91 bewies die Bauwerk Parkett AG aus St. Margrethen (Mitglied der Hiag-Gruppe) mit Möblierungen in aktuellem Design, dass ihre Fertigparkettarten nicht nur im Trend sind, sondern auch zu trendigen Intérieurs passen. Die Vielfalt der möglichen Oberflächendessins wurde grossflächig in mehreren Anwendungen gezeigt, das neueste Fertigparkett Unopark sogar in Verbindung mit eingelegten Chromstahlstreifen.

Eine weitere Attraktion am Bauwerk-Stand war die Europa-Premiere des Video-Parkettorama, einer Verkaufs- und Entscheidungshilfe für Händler, Architekten und Bauherren: Der Kunde wählt nach seinem Geschmack zwischen fünf moderne Intérieurs und kann dann auf dem Bildschirm das gewählte Intérieur in Kombination mit 80 Parkettvorschlägen beurteilen.

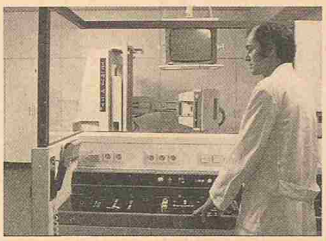
Bauwerk Parkett AG
9430 St. Margrethen
Tel. 071/74 74 74

Röntgen und Gamma hinter Glas

Im Gegensatz zu konkreten, sichtbaren Einwirkungen werden Strahlen als latente und oft auch permanente Gefahr empfunden. Trotz rationalem Wissen entsteht besonders dann Unsicherheit, wenn der Mensch «nur» durch eine Glaswand geschützt ist. Am Beispiel des Strahlenschutzglases RD 50 der Deutschen Spezialglas AG, D-Grünenplan, soll aufgezeigt werden, welche strengen Bedingungen diese Produkte zu erfüllen haben.

Das Strahlenschutzglas RD 50 kommt in Medizin, Technik und Forschung zur Anwendung, so zum Beispiel für Kontrollfenster in Röntgenräumen, für Schutzbrillen oder als Vorsätze für Monitorröhren. Die eigentliche Schutzwirkung dieses sogenannten Schwerflintglases wird durch den Bleigleichwert angegeben: Ein Strahlenschutzglas RD 50 von 10 mm Dicke ist bei einer Röhrenspannung von 110 kV vergleichbar mit einer 3,2 mm dicken, massiven Bleiwand (3,2 mm Pb). Trotzdem verfügt das Glas im wichtigsten Wellenlängenbereich zwischen 500 und 600 nm über einen Transmissionsgrad von 85%. Das heisst: Dort, wo das menschliche Auge mit höchster Empfindlichkeit wahrnimmt, liegen die besten Sichtwerte.

Sicherheit ist aber nicht nur eine Frage von optimaler Sicht bei höchstem Schutz, sondern auch von flexibler Anpassung. So kann das Stahlenschutzglas RD 50 zum Beispiel mit Bohrungen, Aussparungen oder geschliffenen Kanten standortgenau bearbeitet und sicher befestigt werden.



Strahlenschutzglas – vergleichbar mit einer massiven Bleiwand

Schott Schleiffer AG
4132 Muttenz
Tel. 061/61 15 00

Permanente Ausstellung «Kunst am Bau» von Jakob Schwarz

In seiner Atelier-Galerie im 7. Stock des Kuonihauses, Neugasse 6/Ecke Klingenstrasse in Zürich, zeigt Jakob Schwarz Fotos seiner Kunst-am-Bau-Arbeiten, die er für Bund, Kanton, Stadt, Banken und Private ausgeführt hat. Ein Beispiel ist die Bemalung der Ein- und Ausfahrten des Zürcher Milchbucktunnels.

Ferner sind zahlreiche Entwürfe und Modelle zu sehen für Bereicherungen in und an Gebäuden: Wandbilder und Plastiken für Eingänge und Raumgestaltungen. Jakob Schwarz zeigt auch Lösungen für attraktive und menschenfreundliche Aussenräume wie Strassen, Plätze, Parks, Hinterhöfe.
Die Ausstellung ist Montag–Freitag während der Geschäftszeiten zu besichtigen; eine telefonische Anmeldung ist empfehlenswert.

Jakob Schwarz
Neugasse 6
8005 Zürich
Tel. 01/271 68 97

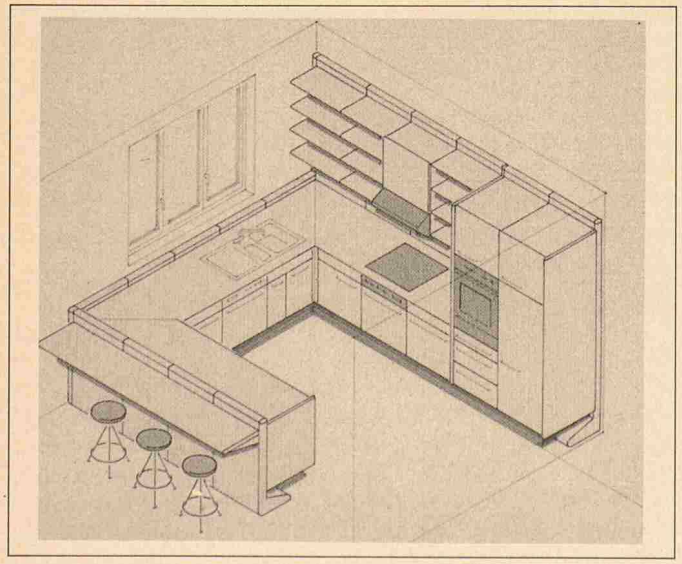
Preisträger des Piatti-Küchenwettbewerbs stehen fest

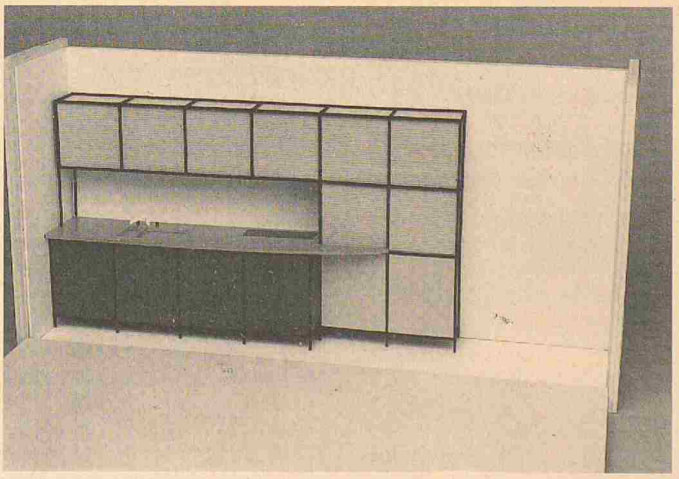
Anfang Februar fand die Jurierung des von der Firma Bruno Piatti AG ausgeschriebenen Projektwettbewerbes «Die neue Küche» statt. 38 Projekte waren zu den mit 25 000 Franken dotierten Wettbewerb eingereicht worden.

Gesucht waren neue Design- und Systemideen für die technische und formale Gestaltung der Küche der Zukunft. Unter Vorsitz von Fritz Schwarz, dipl. Arch. in Zürich, prämierte das Preisgericht sieben Arbeiten, die mit beachtenswerten ganzheitlichen Systemideen oder interessanten Teillösungen den gestellten Anforderungen gerecht wurden.

Der 1. Preis ging an den Dübendorfer Innenarchitekten Willy Kempter. Sein Küchensystem der Zukunft zeigt eine innovative Lösung, die besonders für den Renovationsbereich geeignet ist. Merkmal sind die einzeln aufhängbaren Elemente. Den 2. Preis errang das Genfer Team Corrado Alberi und François Dulon für eine aus zusammenbaubaren Einzelteilen bestehende Küche, die sich wie ein Möbel frei vor die Wand stellen lässt. Dem 3. Preis mit beliebig zusammensetzbaren und austauschbaren Einzelstücken liegt die Idee eines endlosen Zyklus zugrunde, wonach die Küche den Bedürfnissen des Besitzers während des ganzen Lebens anpassbar ist.

Bruno Piatti AG
8305 Dietlikon
Tel. 01/833 58 78





2. Preis: Küche mit zusammenbaubaren Einzelteilen

1. Preis: Küche mit einzeln aufhängbaren Elementen